

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, 1m Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der Prophet Amos

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Der Prophet Amos.

Diese propheceen ist fast eben eines inhalts mit des propheten Joels/ nemlich eine scharffe anklag vieler laster vnd gottlosigkeit beyder königreich Israhel vnd Juda / vnd daß derowegen Gottes gerechtes vrtheil vber sie beyde ergehen werde/ also/ daß man seine gerechtigkeit mit augen sehen werde/ wegen ihrer verzweiffelten widerspenstigkeit vnd hartnäckigkeit/ welche er weiltäufftig beschreibet/ nachdem er einen anfang gemacht von Gottes zorn vnd raache wider die vmblygende völker/ die da feinde waren des volcks Gottes. Er wirfft auch etliche vermahnungen zur busse mit vnder/ anzuzeigen/ daß Gott auß herglichen mitleyden gegen seine Kirche/ allezeit bereit seye/ arme sündler/ die sich zu ihm in wahrer demut bekehren/ zu gnaden anzunehmen: Darumb er auch etliche verheissungen der gnaden Gottes zugleich mit einmänger/sonderlich belangend die aufferbawung vnd außbreitung seiner Kirchen durch die zukunfft des Messia. Vnd ist merckens währ/ daß dieser Amos/ der ein schlechter hirt gewesen/ von den rindern zum prophetenamt ist beruffen worden/ darinn Gottes sonderliche weisheit vnd güte zu spüren/ welcher geringe vnd nidrige dinge erwehlet/ damit er den stols vnd vermessenheit der weltweisen zu schanden mache/ 1. Cor. 1. v. 27/28.

Das I. Capitel.

Wann Amos geweissaget habe/ 1. Er weissaget erstlich wider vmblygende völker/sonderlich wider die Syrer/ 3. Philister/ 6. 8. Tyrum/ 9. Edom. 11. Ammon/ 13. dieweil sie das volck Israhel hatten geplaget.

Ist ist/ das Amos/ der vnder den hirtten zu Thekoa war / gesehen hat vber Israhel/ zur zeit Ussia / des Königes Juda/ vnd Jerobeam/ des sohns Joas / des Königes Israhel / zwen jahr vor dem erdbeben. **U**nd sprach: Der Herr wird auß Zion brüllen/ vnd seine stimme auß Jerusalem hören lassen / daß die arwen der hirtten jämmerlich stehen werden / vnd der Carmel oben verdorren wird. So spricht der Herr: Vmb drey vnd vier laster willen Damasci/ wil ich ihr nicht schonen / Darumb/ daß sie Gilead mit eisernen zacken gedroschen haben/ Sondern ich wil ein feuer schicken in das haus Hasael/ das soll die palläste Benhadad verzehren. Vnd ich wil die rigel zu Damasco zerbrechen/ vnd die einwohner auff dē selbe Aven/ Samit dem/ der den scepter hält/ auß dem lusthause außrotten/ daß das volck in Syria soll gen Kir weggeführt werden / spricht der Herr. So spricht der Herr: Vmb drey vnd vier laster willen Gasa / wil ich ihr nicht schonen/ Darumb/ daß sie die gefangenen weiter gefangen/ vnd ins land Edom vertrieben haben / Sondern ich wil ein feuer in die mauren zu Gasa schicken/ das soll ihre

8 palläste verzehren/ Vnd wil die einwohner zu Asdod/ samit dem / der den scepter hält/ auß Ascalon außrotten / vnd meine hand wider Akron kehren/ daß vmbkommen soll was von den Philistern noch vbrig ist / 9 spricht der Herr. So spricht der Herr: Vmb drey vnd vier laster willen der stadt Zor/ wil ich ihr nicht schonen / Darumb/ daß sie die gefangene weiter ins land Edom vertrieben haben/ vnd nicht gedacht an den bund der brüder / Sondern ich wil ein feuer in die mauren zu Zor schicken/ das soll ihre palläste verzehren. So spricht der Herr: Vmb drey vnd vier laster willen Edom/ wil ich sein nicht schonen / Darumb/ daß er seinen bruder mit dem schwert verfolgt hat/ vnd daß er ihre schwangere vmbbracht/ vnd immer zerissen in seinem zorn/ vnd seinen grimm ewig hält / Sondern ich wil ein feuer schicken gen Theman/ das soll die palläste zu Bazea verzehren. 13 So spricht der Herr: Vmb drey vnd vier laster willen der kinder Ammon/ wil ich ihr nicht schonen/ Darumb/ daß sie die schwangere in Gilead zerissen haben/ damit sie ihre grenzen weiter machten / Sondern ich wil ein feuer anzünden in den mauren Rabba / das soll ihre palläste verzehren/ wann man ruffen wird zur zeit des streits/ vnd wann das wetter kommen wird zur zeit des sturms/ Da wird dann ihr König/ samit seinen Fürsten/ gefangen weggeführt werden/ spricht der Herr.

Das II. Cap.

Wissagung wider Moab/1. vnd dann auch wider
Juda vnd Israel/ 4.6. von wegen der verachtung des
Gefäßes Gottes/vnd grosser vndanckbarkeit/6.10.

- 1 **S**pricht der HErr: Vm
drey vnd vier laster willen
Moab/wil ich ihr nicht scho-
nen/Darumb/dass sie die ge-
beine des Königes zu Edom
2 haben zu aschen verbrant/Sondern ich wil
ein feuer schicken in Moab/das soll die pal-
läste zu Kirioth verzehren / Vnd Moab
soll sterben im getümmel vnd geschrey vnd
3 posaunen hall / Vnd ich wil den richter
vnder ihnen außrotten / vnd alle ihre
Fürsten samit ihm erwürgen / spricht der
HErr.
- 4 **E**s spricht der HErr: Vmb drey vnd
vier laster willen Juda / wil ich sein
nicht schonen/Darumb/dass sie des HErr-
ren gefäße verachten/vnd seine Rechte nicht
halten / vnd lassen sich ihre lügen verfüh-
ren / welchen ihre vätter nachgefolget ha-
5 ben / Sondern ich wil ein feuer in Juda
schicken/das soll die palläste zu Jerusalem
verzehren.
- 6 **E**s spricht der HErr: Vmb drey vnd
vier laster willen Israel / wil ich ihr
nicht schonen/Darumb/dass sie die gerech-
ten vmb gelt / vnd die armen vmb ein par
7 schub verkauffen. Sie tretten den kopff
der armen in kocht/vnd hindern den weg der
elenden. Es schläffet sohn vnd vatter bey
einer dirnen/damit sie meinen heiligen Na-
8 men entheiligen. Vnd bey allen altären
schlämmen sie von den verpfändten klei-
dern/vnd trincken wein in ihrer götter hau-
9 se von den gebüßeten. Nun habe ich ja
den Amoriter vor ihnen her vertilget / der
so hoch war als die cedern/vnd seine macht
wie die eichen / vnd ich vertilget oben seine
10 frucht / vnd vnden seine wurzel. Auch
habe ich euch auß Egyptenland geführet/
vnd vierzig jahr in der Wüsten geleitet/
11 dass ihr der Amoriter land beseset. Vnd
habe auß ewern kindern propheten auß-
wecket/vnd Nasareer auß eweren jinglin-
gen / Ist nicht also / ihr kinder Israel/
12 spricht der HErr? So gebt ihr den Nasa-
reern wein zu trincken / vnd gebietet den
propheten / vnd spricht: Ihr sollt nicht
13 weissagen. Sihe/ich wils vnder euch kir-
ren machen / wie ein wagen voll garben
14 kirret/Dass der/so schnell ist/soll nicht ent-
fliehen/nach der starcke etwas vermögen/
vnd der mächtige nicht soll sein leben erret-
15 ten können. Vnd die bogenschützen sol-
len nicht bestehen / vnd der schnell lauffen
kan/soll nicht entlauffen/vnd der da reitet/
16 soll sein leben nicht erretten/Vnd der vnder
den starcken der mannhaftigste ist/soll na-

Num. 21.
24.
Deut. 2.
31.

Jos. 24.8.
Psalm.
135. 11.
Exod. 12.
37.

cket entfliehen müssen zu der zeit/spricht der
HErr.

Das III. Cap.

Wissagung wider die grosse vndanckbarkeit des
volcks Israel/2. vmb welcher/auch anderer sünden vnd
laster willen/ Gott propheten erwecket/ dieselbe kündbar zu
machen/3.4.7.8. Gott wil/dass auch die Heiden sollen zeugen
seyn seiner gerechten vrrheil wider sein volck/9.13.

- 1 **H**öret was der HErr mit
euch redet/ihr kinder Israel/
nämlich mit allen geschlech-
ten/die ich auß Egyptenland
geführt habe/vnd sprach:
2 Auß allen geschlechthen auff erden habe ich
allein euch erkant/Darumb wil ich auch
euch heimsuchen in aller ewer missthat.
3 Mögen auch zween mit einander wan-
deln / sie seyen dann eins vnder einander?
4 Brüllet auch ein löwe im walde / wann
er keinen raub hat? Schreyet auch ein jun-
ger löwe auß seiner hôle / er habe dann et-
5 was gefangen? Fället auch ein vogel in
den strick auff erden / da kein vogler ist?
6 Hebt man auch den strick auff von der er-
den/der noch nichts gefangen hat? Bläset
man auch die posaunen in einer stadt / da
sich das volck dafür nicht entfesse? Ist
auch ein vnglück in der stadt/das der HErr
nicht thue.
- 7 **D**ann der HErr HErr thut nichts/er of-
fenbare dann sein geheimniß den pro-
8 pheten/seinen knechten. Der löwe brüllet/
wer sollt sich nicht fürchten? Der HErr HErr
redet/wer sollt nicht weissagen?
- 9 **E**r kündiget in den pallästen zu Asdod/
vnd in den pallästen im lande Egypti/
vnd spricht: Samlet euch auff die berge
Samarie/ vnd sehet / welch ein groß zet-
tergeschrey vnd vnrecht darinnen ist.
10 Sie achten keines Rechtes / spricht der
HErr / samlen schätze von frevel vnd
11 raub in ihren pallästen. Darumb spricht
der HErr HErr also: Man wird diß land
rings vmbher belägern/vnd dich von dei-
ner macht herunder reissen/vnd deine häu-
12 ser plündern. So spricht der HErr:
Gleich wie ein hirt dem löwen zwen kine
oder ein ohrläplein auß dem maul reisset/
Also sollen die kinder Israel herauß geris-
sen werden/die zu Samaria wohnen/vnd
haben in der ecken ein bette/vnd zu Dama-
13 sco eine sponden. Höret vnd zeuget im
hause Jacob/spricht der HErr HErr/ der
14 Gott Zebaoth. Dann zur zeit / wann
ich die sünde Israel heimsuchen werde/wil
ich die altäre zu BethEl heimsuchen / vnd
die hörner des altars abbrechen / dass sie
15 zu boden fallen sollen. Vnd wil beyde
winterhaus vnd sommerhaus schlagen/
vnd sollen die elfenbeinen häuser vnderge-
hen / vnd viel häuser verderbet werden/
spricht der HErr.

Das

Das IV. Cap.

Wessagung wider die obersten / welche die armen vnderdrucken / 1. 3. vnd wider die halsstarrige sünden vnd abgötterey des gangen volcks / 4. 5. darumb sie GOTT offtmals gestraffet / vnd doch nichts bey ihnen geschaffen habe / 6. 9. 11.

- 1 Höret diß wort / ihr fetten
 2 Kühe / die ihr auff dem berge
 3 Samaria sent / vñ dē dürfft-
 4 gen vnrecht thut / vnd vnder-
 5 trettet die armen / vñ sprecht
 6 zu ewren Herren : Bringet her / lasset vns
 7 sauffen. Der HERR HERR hat geschwo-
 8 ren bey seiner herrlichkeit : Sihe / es kom̃t
 9 die zeit vber euch / daß man euch wird her-
 10 auß rücken mit angeln / vñ ewere nachkom-
 11 men mit fischhäcklein / Vnd werdet zu den
 12 lücken hinauß gehen / ein jeglicher für sich
 13 hin / vnd gen Harmon weggeworffen wer-
 14 den / spricht der HERR. Ja / kom̃t her gen
 15 BethEl / vnd treibet sünde / vnd gen Gil-
 gal / daß ihr der sünden viel machet / vnd
 16 bringet ewere opffer des morgens / vnd ew-
 17 re zehenden des dritten tages / Vñ räuchert
 18 vom satwerteig zum danckopffer / vnd predi-
 19 get von freywilligem opffer / vnd verkündi-
 20 gets : Dann so habt ihrs gern / ihr kinder
 21 Israel / spricht der HERR HERR. Darumb
 22 habe ich euch auch in allen ewren städten
 23 müßige zāne gegeben / vnd mangel am
 24 brot an allen ewren örtern / Noch befehret
 25 ihr euch nicht zu mir / spricht der HERR.
 26 Auch habe ich den regen vber euch verhal-
 27 ten / biß daß noch drey monden waren zur
 28 erndten / Vñ ich ließ regnen vber eine stadt /
 29 vñ auff die anderstadt ließ ich nicht regnen.
 30 Ein acker ward beregnet / vnd der ander
 31 acker / der nicht beregnet ward / verdorrete :
 32 Vnd zogen zwo / drey städte zu einer stadt /
 33 daß sie wasser trincken möchten / vnd koñ-
 34 tens nicht gnug finden / Noch befehret ihr
 35 euch nicht zu mir / spricht der HERR.
 36 Ich plaget euch mit dürzer zeit / vnd mit
 37 brandkorn / so frassen auch die raupen alles
 38 was in ewern gärten / weinbergen / feigen-
 39 bäumen vnd öl-bäumen wuchs / Noch be-
 40 fehret ihr euch nicht zu mir / spricht der
 41 HERR. Ich schicket pestilenz vnder euch /
 42 gleicher weiß wie in Egypten / Ich tödtet
 43 ewre junge mannschafft durchs schwert /
 44 vnd ließ ewre pferde gefangen wegführen /
 45 Ich ließ den stanck von ewrem heerlager in
 46 ewre nasen gehen / Noch befehret ihr euch
 47 nicht zu mir / spricht der HERR. Ich feh-
 48 ret etliche vnder euch vmb / wie GOTT So-
 49 dom vnd Gomoria vmbfehret / daß ihr wa-
 50 ret wie ein brand / der auß dem feuer geris-
 51 sen wird / Noch befehret ihr euch nicht zu
 52 mir / spricht der HERR.
 53 Darumb wil ich dir weiter also thun /
 54 Israel : Weil ich dann dir also thun
 55 wil / so schicke dich Israel / vnd begegne dei-

13 nem GOTT. Dann sihe / Er ist / der die ber-
 gemacht / den wind schaffet / vnd zeigt dem
 menschen / was er reden soll. Er machet
 die morgenröte / vnd die finsterniß / Er
 tritt auff den höhen der erden / Er heißt
 HERR / GOTT Zebaoth.

Das V. Cap.

EX beweinet den fall Israels von wegen vieler sün-
 den / 2. 7. vermahnet sie zur busse / 4. 6. 14. verwirfft ihre feste
 vnd opffer / 5. 21. 23.

- 1 Höret / ihr vom hause Is-
 2 rael / diß wort : Dann ich
 3 muß diß flaglied vber euch
 4 machen. Die jungfrau Is-
 5 rael ist gefallen / daß sie nicht
 6 wieder auffstehen wird / Sie ist zu boden ge-
 7 stossen / vnd ist niemand der ihr auffheife.
 8 Dann so spricht der HERR GOTT : Die
 9 stadt / da tausent außgehen / soll nur hun-
 10 dert vbrig behalten / vnd da hundert außge-
 11 hen / soll nur zehen vbrig behalten im hause
 12 Israel. Darumb so spricht der HERR zum
 13 hause Israel : Suchet mich / so werdet ihr
 14 leben. Suchet nicht BethEl / vnd kom̃t
 15 nicht gen Gilgal / vnd gehet nicht gen Ber-
 16 Seba. Dann Gilgal wird gefangen weg-
 17 geführet werden / vnd BethEl wird Beth-
 18 Aven werden. Suchet den HERRN / so
 19 werdet ihr leben / Daß nicht ein feuer im
 20 hause Joseph vberhand neme / das da ver-
 21 zehre / vnd niemand leschen möge zu Beth-
 22 El : Die ihr das Recht in wermut verkeh-
 23 ret / vnd die gerechtigkeit zu boden stoffet.
 24 Er machet die Glucken vnd Orion / Der
 25 auß dem finsterniß den morgen / vnd auß
 26 dem tage die finstere nacht machet / Der
 27 dem wasser im meer ruffet / vnd schüttet es
 28 auff den erdboden / Er heisset HERR. Der
 29 vber den starcken eine verstorung anrich-
 30 tet / vnd bringet eine verstorung vber die
 31 feste stadt. Aber sie sind dem gram / der sie
 32 im thor straffet / vnd haben den für einen
 33 greuel / der heilsam lehret. Darumb / weil
 34 ihr die armen vnderdrucket / vnd nemet das
 35 korn mit grossen lästen von ihnen / so soll
 36 ihr in den häusern nicht wohnen / die ihr
 37 von werckstücken gebawet habt / vnd den
 38 wein nicht trincken / den ihr in den feinen
 39 weinbergen gepflanget habt. Dann ich
 40 weiß ewer vbertreten / deß viel ist / vnd ewe-
 41 re sünde / die stark sind / Wie ihr die gerech-
 42 ten dränget / vnd blutgelt nemet / vnd die
 43 armen im thor vnderdrucket. Darumb
 44 muß der fluge zur selbigen zeit schweigen /
 45 Dann es ist eine böse zeit. Suchet das gu-
 46 te / vnd nicht das böse / auff daß ihr leben
 47 möget / So wird der HERR / der Gott Zeba-
 48 oth / bey euch seyn / wie ihr rühmet. Hasset
 49 das böse / vnd liebet das gute / Bestellet das
 50 Recht im thor / So wird d. HERR / der Gott

Job 9. 9.

Ezech. 11.
15.Psalm.
97. 10.
Röm. 12.
9.

Jer. 30. 7.
Joel 2. 11.* Soph.
1. 15.Jer. 1. 11.
Jer. 6. 20.

Act. 7. 42

16 Zebaoth / den vbrigen in Joseph gnädig
seyn. Darumb so spricht der H^{Er} / der
G^{ott} Zebaoth / der H^{Er} : Es wird in al-
len gassen wehklagen seyn / vnd auff allen
strassen wird man sagen / Wehe / wehe :
Vnd man wird den ackermann zum trau-
ren ruffen / vnd zum wehklagen / wer da
17 weinen kan. In allen weinbergen wird
wehklagen seyn : Dann ich wil vnder euch
fahren / spricht der H^{Er}. Wehe denen / die
18 des H^{Er} tag begehren / was soll er euch?
Dann des H^{Er} tag ist ein * finsterniß /
19 vnd nicht ein licht. Gleich als wann je-
mand für dem löwen flöhe / vnd ein bär be-
gegnet ihm. Vnd als wann jemand in ein
haus käme / vnd lehnet sich mit der hand an
20 die wand / vnd eine schlange steche ihn. Dañ
des H^{Er} tag wird ja finster / vnd nicht
21 licht seyn / tuncel vnd nicht helle. Ich
bin ewern feiertagen gram / vnd verach-
te sie / vnd mag nicht riechen in ewer ver-
22 samlung. Vnd ob ihr mir gleich brand-
opffer vnd speisopffer opffert / so habe ich
keinen gefallen daran / So mag ich auch
23 ewere feiste danckopffer nicht ansehen. Thu
nur weg von mir das gepler deiner lieder :
Dann ich mag deines psalterspiels nicht
24 hören. Es soll aber das Recht offenbarer
werden wie wasser / vnd die gerechtigkeit
25 wie ein starcker strom. Habt ihr vom
hause Israel mir in der Wüsten die vierzig
jahr lang schlachtopffer vnd speisopffer
26 geopffert? Ja wol. Ihr truget den Si-
chuth ewern König / vnd Chium ewer bil-
de / den stern ewer götter / welche ihr euch
selbst gemacht hattet. So wil ich euch
27 von hinnen gen Damascum wegführen
lassen / spricht der H^{Er} / der G^{ott} Zeba-
oth heist.

Das VI. Cap.

W^{ei}ssagung wider den stols / sicherheit vnd wollust
der Israeliten / 1. 3. 4. 6. 16. denen G^{ott} mit einem end
dräwet / er wölle seine fürhabende gerichte an ihnen vollzie-
hen / 8. 11. 14.

1 **W**he den stolzen zu Zi-
on / vnd denen die sich auff
den berg Samaria verlas-
sen / Die sich rühmen die
fürnemesten vber die Hei-
2 den / vnd gehen einher im hause Israel. Ge-
het hingen Kalne / vnd schatwet / vnd von
dannen gen Hemath die grosse stadt / vnd
ziehet hinab gen Gath der Philister / wel-
che bessere königreiche gewesen sind dann
diese / vnd ihre grenze grösser dann ewere
3 grenze. Die ihr euch weit vom bösen tag
achtet / vnd trachtet immer nach frevelre-
4 giment : Vnd schlaffet auff elfenbeinen lä-
gern / vnd treibet vberfluß mit eweren bet-
ten / Ihr esset die lämmer auß der heerde /
5 vnd die gemästete kälber : Vnd spielet auff

dem psalter / vnd ertichtet euch lieder / wie
6 David : Vnd trincket wein auß den schalen /
vnd salbet euch mit balsam / vnd beküm-
mert euch nichts vmb den schaden Joseph.
7 Darumb sollen sie nun vornen an gehen
vnder denen / die gefangen weggeführt
werden / vnd soll das schlimmen der prän-
8 ger auffhören. Dann der H^{Er} H^{Er} hat
* geschworen bey seiner seelen / spricht der
H^{Er} / der G^{ott} Zebaoth : Mich verdrückt
die hoffart Jacob / vnd bin ihren pallästen
gram / vnd ich wil auch die stadt vberge-
9 ben / mit allem was darinnen ist. Vnd
wann gleich zehen männer in einem hause
10 vberblieben / sollen sie doch sterben / Daß ei-
nen jeglichen sein vetter vnd sein ohme ne-
men / vnd die gebeine auß dem hause tragen
muß / vnd sagen zu dem / der in den gena-
chen des hauses ist : Ist ihr auch noch mehr
da? Vnd der wird antworten : Sie sind al-
le dahin. Vnd wird sagen : Sey zu frie-
den : Dann sie wolten nicht / daß man des
H^{Er} Namens gedencken solt. Dann
11 sihe / der H^{Er} hat gebotten / daß man
die grossen häuser schlagen soll / daß sie ri-
ge gewinnen / vnd die kleinen häuser / daß
12 sie lücken gewinnen. Wer kan mit rossen
rennen / oder mit oxen pflügen auff fel-
sen? Dann ihr wandelt das Recht in gal-
len / vnd die frucht der gerechtigkeit in
13 wermut. Vnd tröstet euch deß / das so
gar nichts ist / vnd spricht : Sind wir
dann nicht starck genug mit vnsern hör-
14 nern? Darumb sihe / Ich wil vber euch
vom hause Israel ein volck erwecken /
spricht der H^{Er} / der G^{ott} Zebaoth / das
soll euch ängsten vordem ort an / da man
gen Hemath gehet / biß an den bach in der
Wüsten.

* Jer. n.
14.

Das VII. Cap.

D^{er} prophet durch sein gebätt wendet ab die straf-
fen / die G^{ott} gedräwet / vnd dem prophet gezeiget hatte /
1. 4. Amazja klaget ihn an / als sey er auffrührisch wider den
König / 10. vnd vnderlegt ihm das prophetenamt / 12. 13. Der
prophet berufft sich auff den befehl G^{ottes} / 15. vnd weissaget
wider Amazja / 17.

1 **E**r H^{Er} H^{Er} zeigete
mir ein gesichte / Vñ sihe /
da stund einer / der machte
herschrecken / im anfang
da das grummet auffgieng /
Vnd sihe / das grummet stund / nachdem
der König seine schafe hatte scheren lassen.
2 Als sie nun das kraut im lande gar abfres-
sen wolten / sprach ich : Ach H^{Er} H^{Er} /
3 sey gnädig / Wer wil Jacob wieder auff-
helffen? Dann er ist ja geringe. Darvnt
es den H^{Er} / vnd sprach : Wolan / es soll
4 nicht geschehen. Der H^{Er} H^{Er} zeigete
mir ein gesicht / Vñ sihe / der H^{Er} H^{Er} rief
dem feuer / damit zu straffen / das solte eine
grosse

grosse tieffe verzehren / vnd fraß schon ein
 5 theil dahin. Da sprach ich: Ach H^{Er} H^{Er} /
 6 laß abe / wer wil Jacob wieder auffheffen?
 7 Dann er ist ja geringe. Da reuete den H^{Er} /
 8 ren das auch / Vnd der H^{Er} H^{Er} sprach:
 9 Es soll auch nicht geschehen. Er zeigete mir
 10 aber diß gesichte / Vñ sihe / der H^{Er} stund
 11 auff einer mawren / mit einer bleyschnur ge-
 12 messen / vnd er hatte die bleyschnur in sei-
 13 ner hand. Vnd der H^{Er} sprach zu mir:
 14 Was siehest du Amos? Ich sprach: Ei-
 15 ne bleyschnur. Da sprach der H^{Er} zu
 16 mir: Sihe / ich wil eine bleyschnur ziehen
 17 mitten durch mein volck Israel / vnd ihm
 nicht mehr vbersehen: Sondern die höhen
 Isaac sollen verwüstet / vnd die kirchen Is-
 rael verstorret werden / Vnd ich wil mit
 dem schwert mich vber das haus Jerobe-
 am machen.
 18 Da sandte Amazja / der priester zu
 BethEl / zu Jerobeam / dem Könige Is-
 19 rael / vnd ließ ihm sagen: Der Amos macht
 eine auffruhr wider dich im hause Israel /
 20 das land kan seine wort nicht leiden. Dann
 21 so spricht Amos: Jerobeam wird durchs
 22 schwert sterben / vñ Israel wird auß seinem
 23 lande gefangen weggeführt werden. Vnd
 24 Amazja sprach zu Amos: Du Seher /
 25 gehe weg / vnd fleuch ins land Juda / vnd
 26 is brot daselbst / vnd weissage daselbst /
 27 Vnd weissage nicht mehr zu BethEl:
 28 Dann es ist des Königs stift / vnd des kö-
 29 nigreichs haus. Amos antwortet / vnd
 30 sprach zu Amazja: Ich bin kein prophet /
 31 noch keines propheten sohn / Sondern ich
 32 bin ein kühhirt / der mauibeer ablieset. Aber
 33 der H^{Er} nam mich von der herd / vñ sprach
 34 zu mir: Gehe hin / vnd weissage meinem
 35 volck Israel. So höre nun des H^{Er} wort /
 36 Du sprichst: Weissage nicht wider Israel /
 37 vnd treuffel nicht wider das haus Isaac.
 38 Darumb spricht der H^{Er} also: Dein
 39 weib wird in der stadt zur huren werden /
 40 vnd deine söhne vnd tochter sollen durchs
 41 schwert fallen / vnd dein acker soll durch
 42 die schnur außgetheilet werden / Du aber
 43 sollt in einem unreinen lande sterben / vnd
 44 Israel soll auß seinem lande vertrieben
 45 werden.

Das VIII. Cap.

Weissagung von endlicher zerstörung des könig-
 reichs Israel / 2. wider den geiz vnd vnderdrückung der
 armen / 4. 6. darumb er ihnen herbe vnd bittere straffen mit einem
 end dräwet / 6. 9. fürnemlich den hunger seines worts / 11. 13. 26.

1 **D**er H^{Er} H^{Er} zeigete
 2 mir ein gesichte / Vnd sihe / da
 3 stund ein korb mit obs. Vnd
 4 der sprach: Was siehest du A-
 5 mos? Ich aber antwortet:
 6 Einen korb mit obs. Da sprach der
 7 H^{Er} zu mir: Das ende ist kommen vber

mein volck Israel / ich wil ihm nicht mehr
 3 vbersehen. Vnd die lieder in den kirchen sol-
 4 len in ein heulen verkehret werden / zur selbi-
 5 gen zeit / spricht der H^{Er} H^{Er}: Es werden
 6 viel todter leichnam ligen an allen örtern /
 7 die man heimlich wegtragen wird. Höret
 8 diß / die ihr den armen vnderdrucket / vnd
 9 die elenden im lande verderbet / Vñ spricht:
 10 Wann wil dann der newmond ein ende
 11 haben / daß wir geträide verkauffen / vnd
 12 der sabbath / daß wir korn feil haben mö-
 13 gen / vnd den epha ringern / vnd den seckel
 14 steigern / vnd die wage fälschen / Auff daß
 15 wir die armen vmb gelt / vnd die dürfftigen
 16 vmb ein par schuh vnder vns bringen / vnd
 17 spreu für korn verkauffen? Der H^{Er}
 18 hat geschworen wider die hoffart Jacob /
 19 Was gilt / ob ich solcher ihrer werck ewig
 20 vergessen werde? Solt nicht vmb solches
 21 willen das land erbeben müssen / vnd alle
 22 einwohner trauren? Ja es soll ganz wie
 23 mit einem wasser vberlauffen werden / vnd
 24 weggeführt vnd vberschwemmet werden /
 25 wie mit dem fluß in Egypten. Zur selbi-
 26 gen zeit / spricht der H^{Er} H^{Er} / wil ich
 27 die sonne im mittage vndergehen lassen /
 28 vnd das land am hellen tage lassen finster
 29 werden. Ich wil ewere * feiertage in
 30 trauren / vnd alle ewere lieder in wehklä-
 31 gen verwandeln / Ich wil vber alle lenden
 32 den sack bringen / vnd alle köpffe kahl ma-
 33 chen / vnd wil ihnen ein trauren schaffen /
 34 wie man vber einem einigen sohn hat / vnd
 35 sollen ein jämmerlich ende nemen. Sihe /
 36 es komit die zeit / spricht der H^{Er} H^{Er} /
 37 daß ich einen hunger ins land schicken wer-
 38 de / nicht einen hunger nach brot / oder
 39 durst nach wasser / sondern nach dem
 40 wort des H^{Er} zu hören / Daß sie hin
 41 vnd her / von einem meer zum andern / von
 42 Mitternacht gegen Morgen / vmbblaffen /
 43 vnd des H^{Er} wort suchen / vnd doch
 44 nicht finden werden. Zu der zeit werden
 45 schöne jungfrawen vnd jüngleine ver-
 46 schmachten für durst / Die jetzt schwee-
 47 ren bey dem fluch Samarie / vnd spre-
 48 chen: So wahr dein Gott zu Dan lebet /
 49 So wahr die weise zu BerSeba lebet.
 50 Dann sie sollen also fallen / daß sie nicht
 51 wieder auffstehen mögen.

* Job. 2.
 6.
 1. Mass. 1.
 41.

Das IX. Cap.

Da weissaget wider den Tempel vnd die zween stäm-
 me / 1. vnd daß seiner hand niemand entrinnen werde / 2.
 4. 26. vnd wolle sie halten wie andere völker / 7. Gott verheiß-
 set seine Kirche wiederum zu bauen vnd auffzurichten durch
 die zukünftige Messie / 11. 13.

1 **I**ch sahe den H^{Er} auff
 2 dem altar stehen / Vnd er
 3 sprach: Schlage an dē knauf /
 4 daß die pfoften beben: Dann
 5 ihr geiz soll ihnen allen auff

psalm.
139.8.

Jer. 44. 11

ihren kopff kommen / vnd wil ihre nach-
kommen mit dem schwert erwürgen / daß
keiner entfliehen / noch einiger davon ent-
gehen soll. Vnd wann sie sich gleich in die
hölle vergrüben / soll sie doch meine hand
von dannen holen / Vnd wann sie gen him-
mel führen / wil ich sie doch herunder sto-
sen: Vnd wann sie sich gleich versteckten
oben auff dem berge Carmel / wil ich sie
doch daselbst suchen vnd herab holen / Vnd
wann sie sich für meinen augen verbürgen
im grunde des meers / So wil ich doch den
schlangen befehlen / die sie daselbst stechen
sollen. Vnd wann sie für ihren feinden
hin gefangen giengen / So wil ich doch dem
schwert befehlen / daß sie es daselbst erwür-
gen soll: Dann ich wil meine augen über
ihnen halten / zum vnglück / vnd nicht zum
guten. Dann der H^{Er} H^{Er} Zebaoth
ist ein solcher / wann er ein land anrühret /
so zerschmelzet es / daß alle einwohner trau-
ren müssen / daß es soll ganz über sie her-
lauffen wie ein wasser / vnd überschweemet
werden / wie mit dem fluß in Egypten. Er
ist / der seinen saal in den himmel bauet /
vnd seine hütten auff der erden gründet / Er
ruffet dem wasser im meer / vnd schüttet
auff das erdreich / Er heist H^{Er}. Seyt /
ihr kinder Israel / mir nicht gleich wie die
Moren / spricht der H^{Er}? Habe ich nicht
Israel auß Egyptenland geführet / vnd die
Philister auß Caphthor / vnd die Syrer
auß Kir? Sihe / die augen des H^{Er} AN
H^{Er}in sehen auff ein sündiges konigreich /

daß ichs vom erdboden ganz vertilge / Wie-
wol ich das haus Jacob nicht gar vertil-
gen wil / spricht der H^{Er}. Aber doch /
sihe / Ich wil befehlen / vnd das haus Israel
vnder allen Heiden sichten lassen / gleich wie
man mit einem siebe sichtet / Vnd die körn-
lein sollen nicht auff die erde fallen. Alle
sünder in meinem volck sollen durchs
schwert sterben / die da sagen: Es wird das
vnglück nicht so nahe seyn / noch vns be-
gegnen.

11 Zur selbigen zeit wil ich die zerfallene hüt-
te Davids wieder auffrichten / vnd ihre
lücken verzáunen / vnd was abgebrochen
ist / wieder auffrichten / vnd wil bauen / wie
sie vorzeiten gewesen ist / Auff daß sie besit-
zen die vbrigen zu Edom / vnd die vbrigen
vnder allen Heiden / über welche mein Na-
me geprediget seyn wird / spricht der H^{Er} /
der solches thut. Sihe / es kömmt die zeit /
spricht der H^{Er} / daß man zugleich ackern
vnd erndten / vnd zugleich kältern vnd säen
wird / Vnd die berge werden mit süßem
weintrieffen / vnd alle hügel werden frucht-
bar seyn. Dann ich wil die gefängniß
meines volcks Israel wenden / daß sie sollen
die wüste städte bauen vnd bewohnen /
weinberge pflanzen / vnd wein darvon
trinken / gärten machen / vnd früchte dar-
auß essen. Dann ich wil sie in ihr land
pflanzen / daß sie nicht mehr auß ihrem
lande gerottet werden / das ich ihnen
geben werde / spricht der H^{Er}
dem G^{ott}.

Act. 15. 16

Jona 3. 11

E N D E des Propheten
Amos.

